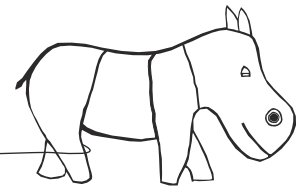


KiTaZeit



„ICH HABE BEOBACHTET, WIE DIE BÄUME GETANZT HABEN.“

Hannah (3,3 Jahre), bei der Abschlussrunde im Wald.



Diese Aussage zeigt deutlich, wie fantasievoll Kinder sind und wie beweglich ihre Wahrnehmung ist. Mit dieser Stärke begeben sich Kinder auf Entdeckungsreise durch ihr Leben.

Auf ihrer Reise sind wir Erwachsenen die Begleiter der Kinder. Manchmal zeigen wir ihnen die Richtung, in die sie nach unserem Verständnis gehen sollen, manchmal bremsen wir sie und manchmal bringen wir sie, sogar zum Stehen. Gebremst werden sie auch von Mauern, Zäunen, von industriell vorgefertigtem Spielzeug, das eine bestimmte Richtung vorgibt und von unseren Ängsten.

Den Kindern würde es sicherlich gut tun, öfter ihre Reise nach den eigenen Ideen gestalten und durchführen zu dürfen. Die optimalen Bedingungen dafür finden sie in der freien Natur, wo es keine künstlichen Grenzen und kein Spielzeug als Wegweiser gibt. In der Natur können sie auf ihrem Weg all die Kompetenzen und Fähigkeiten entdecken und stärken, die sie für ihre persönliche Lebensreise benötigen.

Die Bewegung in der freien Natur und an der frischen Luft wirkt sich positiv auf die Gesundheit und das Wohlbefinden aus.

Der Farbe Grün, die in der Natur vorherrschend ist, wird eine beruhigende Wirkung nachgesagt. Durch die Einfachheit, der Utensilien und das „selbst Tun“ wird die Kreativität der Kinder gefördert.

Das Erleben unterschiedlicher Wetterbedingungen und die Erfahrungen, was sie selbst schaffen können und was nicht, stärkt ihre Selbstwahrnehmung. So haben Kinder die

Möglichkeit, nicht nur auf sich, sondern auch auf andere zu achten, gemeinsam mit ihnen Lösungen zu finden, und ihre Sozialkompetenz zu stärken.

Dies sind nur einige Beispiele dafür, wie die Natur die Entwicklung der Kinder positiv beeinflusst.

Selbstverständlich ist es für die Kinder unumgänglich sich innerhalb der Räume auszuprobieren, spielerisch zu lernen, und sich mit diesen künstlichen Grenzen auseinanderzusetzen.

Um sich sicher und geborgen zu fühlen, benötigen sie Regeln und auch Grenzen. Diese müssen für die Kinder jedoch nachvollziehbar sein, was nur möglich ist, wenn sie mit ihrem eigenen Erleben übereinstimmen.

Optimale Bedingungen dafür finden sie in der freien Natur, deren Gegebenheiten weniger Verbote notwendig machen. Die Aufgabe für uns als Pädagogen ist es hierbei, ein Gleichgewicht zwischen dem Drinnen und dem Draußen sein, herzustellen.

Wer erleben durfte, wie es sich anfühlt durch den Sommerregen zu laufen, einen Regenwurm in der Hand zu halten oder barfuß in einen Kuhfladen zu treten, für den bleibt diese Erinnerung für immer erhalten. Solche Erfahrungen sollten wir auch unseren Kindern nicht verwehren.

Kinder in Räumen zu behalten ist nicht artgerecht.

Also – nichts wie raus!

Therese Gierlich, Vockestraße
Silke Gierlich, Kids' Farm

BEWEGUNG, SPIEL & SPASS IM WALD

Wir in der Zunftstraße haben den Luxus, dass unsere Kita auf einem großen Waldgrundstück in Haar steht.

Abgesehen davon, dass wir von unseren Gruppenräumen aus zusehen können, wie die Eichhörnchen von Baum zu Baum springen und wir bei geöffneten Fenstern verschiedenste Vogelstimmen hören, haben unsere Kinder im Wald sehr viel Bewegungsfreiheit. Für unsere Jüngsten ist es ein Erlebnis und manchmal eine Herausforderung, nicht auf Asphalt zu gehen, sondern den federnden Waldboden unter den Füßen zu spüren, über Wurzeln und Gestrüpp zu steigen, auch mal zu stolpern und dann wieder aufzustehen. Große Wurzelstöcke laden die älteren Kinder zum Klettern ein und aufliegenden Baumstämmen lässt es sich wunderbar balancieren. Manche Bäume sind gut geeignet zum Klettern und tiefliegende Äste zum Wippen. Von unserem Hügel aus, den die Kinder im Sturm erklimmen und auf der anderen Seite wieder herunterrennen, hat man einen schönen Ausblick über den ganzen Wald. Sehr viel Spaß macht es sich vom Hügel herunterrollen zu lassen und wenn es matschig ist, ganz besonders!

Unser Wald bietet alles was für Kinder an Bewegung wichtig ist. In jeder Jahreszeit ist er schön und spannend, aber wir alle freuen uns jetzt auf den Frühling, dass es wieder wärmer wird, und die Natur erwacht!

Margret Riederer
Zunftstr.

UNSERE TURNSTUNDE

In der Kinderkrippe wird schon in Form von Bewegungslandschaften mit den Kleinsten geturnt.

Zum Aufwärmen beginnen wir immer mit demselben Anfangsritual, dem Bewegungslied „Teddybär, Teddybär“, damit die Kinder sich orientieren können und wissen was auf sie zukommt. Dann werden die entsprechenden Regeln für die bevorstehende Bewegungslandschaft besprochen. Die größeren Kinder werden miteinbezogen, um Sprache, Kognition und Sozialkompetenz zu fördern.

Nun dürfen die Kinder frei nach Belieben an der Bewegungslandschaft aktiv werden. Im Sinne der Partizipation haben die Kinder die Freiheit eigene Ideen auszuleben.

Es gibt kein richtig und falsch, die Kinder gestalten eigene Erfolgserlebnisse. Absolute Highlights, die nie fehlen dürfen, sind die Rutsche und das Taxi. Wir stellen einen Kasten umgedreht auf ein Rollbrett, sodass sich zwei Kinder hineinsetzen können und zwei andere anschieben. Hier braucht man Kraft, Absprachen und Geduld. Balancieren und Springen geschieht nebenbei.

Sie bekommen nicht andauernd zu hören: „Pass auf du fällst runter“. Wir unterstützen sie beim Ausfeilen der Technik wie man hochklettert, springt und sich abrollt. Sie dürfen mutig sein und sich trauen.

Bevor wir zum letzten Teil übergehen, wird den Kindern das Ende angekündigt „Noch zweimal rutschen dann räumen wir auf!“.

Alle Kinder treffen sich abschließend in der Mitte auf der großen Matte und legen sich hin zu einer Entspannungsübung.

Es ist sehr wichtig, dass Kinder nach dem Toben und Bewegen wieder zur Ruhe kommen.

Nicole Maier, Karina Drum - Dachauer Str. Links

Carina (3): „Ich bin sooo müde“. **Melanie Schmidt fragt:** „Wovon bist du denn sooo müde?“ **Carina antwortet:** „Vom Schlafen.“

Vockestraße

NILPFERD SPORTABZEICHEN

Im Sommer dieses Jahres ist es soweit, es wird erstmalig das Nilpferdchen-Sportabzeichen der Kindertagesstätte Haar gGmbH in der Ferdinand-Kobell-Straße geben.

Das Sportabzeichen greift in seiner Form das Firmenlogo der Kindertagesstätte Haar auf und wird nur an Kinder der angeschlossenen Kitas vergeben.

Das Nilpferdchen-Sportabzeichen kann von Kindern der Altersgruppe der 4-6-jährigen erworben werden.

Das ganze Jahr über erlernen die Kinder dieser Altersgruppe mit der Sportpädagogin Nahid Ganjineh Fähigkeiten und Kompetenzen, die zum Erwerb des Sportabzeichens notwendig sein werden. Dazu gehören neben Teamfähigkeit auch sportliche Fähigkeiten, wie werfen, fangen, springen und balancieren.

Im Rahmen eines Sportfestes, ähnlich der Bundesjugendspiele, können die Kinder dann an verschiedenen Stationen ihr Können unter Beweis stellen.

Das Motto dabei wird sein

„Dabeisein ist alles, und wir wollen Spaß“

Allen Kinder, die sich dann dieser sportlichen Herausforderung gestellt haben, wird in einem feierlichen Rahmen das Nilpferdchen-Sportabzeichen verliehen.

Mit dieser Aktion möchten wir die Freude an der Bewegung, den sportlichen Ehrgeiz und die Fähigkeit sich in seinem eigenen Körper wohlfühlen, stärken.

Wir möchten dabei den Kindern vermitteln:

„aktiv zu sein und seine körperliche Fitness zu stärken, bringt Freude für Körper und Seele“.

Wir freuen uns, den Kindern dieses neue Projekt anbieten zu können, und sehen unserem Sportfest schon gespannt entgegen.

Wir freuen uns auf viele sportliche Nilpferdchen!!

*Manuela Reuschel & Michaela Oertel,
Ferdinand-Kobell-Straße*

DER WEG ZUM SPIELPLATZ

An einem strahlenden Wintermorgen beschließen wir einen Spaziergang zu unserem Spielegarten zu machen.

Schnell sind die ersten Kinder schon in ihre Hosen und Stiefel, Schals und Mützen geschlüpft, da wird es ihnen beim Warten auf die Kleineren ganz schön warm. Draußen ist jedoch schnell alles vergessen: die Kleinen sitzen im Bollerwagen, die Großen stemmen sich mit aller Macht gegen die Eingangstüre, um sie für den Wagen aufzuhalten, und helfen, ihn die schräge Ebene bis zur Straße hinauf zu schieben.

Nun heißt es aber sich festzuhalten, an einer Hand oder am Wagen, denn neben uns braust der Verkehr. Die Fußgängerampel ist schnell erreicht. Aufgepasst: sobald das ‚Männchen‘ grün wird, müssen wir schnell laufen. Ein regelrechter Spurt wird hingelegt, denn sonst ist die Überquerung der Straße nicht zu schaffen, so schnell schaltet die Ampel wieder um.

Kaum auf der anderen Seite im Olympiapark angekommen, freuen sich auch die kleineren Kinder nun aussteigen und selbst laufen zu können. Auch rennen ist erlaubt. Damit wir dennoch zusammen bleiben, machen wir vor jedem neuen Sprint den nächsten Treffpunkt aus:

„Wir treffen uns an der nächsten Laterne!“

„An den zwei großen Steinen dort!“

Gerne nehmen die Kinder die Treffpunkte an und nützen sie für ihre Spiele, halten sich an der Laterne fest und klettern auf die Steine, während sie auf den Rest der Gruppe warten. Nur an der nächsten Querstraße müssen sich noch einmal alle Kinder die Hand geben, gemeinsam schauen wir ‚links – rechts – links‘, bevor wir hinüber gehen.

Ist das geschafft, so bleibt uns noch ein Treffpunkt an unserem ‚Warte-Baum‘ und schon treten wir den Endspurt zum Tor unserer Spielwiese an!

Cornelia Goulene-Flitner, Landshuter Allee



BESUCH VON DER PRESSE

In allen Einrichtungen der Kita Haar wird auf eine gesunde Ernährung geachtet, täglich frisch und ausgewogen gekocht.

Auf diese Besonderheit wurde das Amt für Ernährung und dann der Münchner Merkur aufmerksam. Am 17. Februar bekamen wir in unserem Haus Besuch von einer Reporterin und einem Fotografen, die sich über dieses wichtige Thema informieren wollten.

In unserer Küche bekamen die beiden einen Eindruck über die Verwertung unserer frischen und qualitativ hochwertigen Lebensmittel, die Herkunft derselben und die Herstellung der Speisen. Nach dem Einblick in die Küche, hatten die Reporterin und der Fotograf dann die Gelegenheit, beim Mittagessen in Gruppe 5 dabei zu sein. Sie konnten die Wichtigkeit und schöne Atmosphäre des gemeinsamen Essens erleben.

Eine tägliche Zutat unser Mahlzeiten ist die Liebe, die unser Hauswirtschaftsteam in die Zubereitung steckt, ohne die es nicht so gut schmecken würde. Ein großes Dankeschön dafür!

Michaela Oertel, Ferdinand-Kobell-Straße
<http://www.merkur.de/lokales/muenchen-lk-nord/haar/kita-haar-veggie-sind-kein-thema-6274614.html>

SO VIEL AUSWAHL!

Wenn Eltern oder neue Mitarbeiter zum ersten Mal unser Haus in der Marcel-Breuer-Straße besuchen, sind sie meist verwundert über den Innenhof-Garten!

Recht schnell wird jedoch klar, dass dies kein Nachteil ist – im Gegenteil!

In der Parkstadt Schwabing, wo sich unsere Kita befindet, gibt es neben vielen Bürogebäuden auch etliche Wohnhäuser. Dementsprechend groß ist die Auswahl an öffentlichen Grünflächen und Spielplätzen.

An den Grünflächen zwischen den Bürogebäuden befinden sich lange, durchgehend verlaufende Steinmauerchen, die zum Sitzen und vor allem zum Klettern und Balancieren einladen. Schon die Kleinsten sind fasziniert von diesen Mauern und versuchen immer wieder, auch dort hinauf zu kommen, wo sich die Größeren schon sicher und wendig bewegen.

In unterschiedlicher Entfernung befinden sich acht Spielplätze mit abwechslungsreicher Ausstattung. Je nach Spielbedarf und Wetterlage haben wir freie Auswahl. Ein Spielplatz ist beispielsweise von vielen großen Bäumen umstellt und bietet gerade an heißen Sommertagen ein schattiges Plätzchen.

Auf einem Platz gibt es eine Halfpipe, die zum Bobby Car fahren und klettern einlädt. In vielen Sandkästen kann nach Herzenslust gebuddelt werden. Außerdem gibt es einen Wasserspielplatz, einen Spielplatz mit Schaukeln und Karussell, einen mit Rutsche, verschiedenen Schaukeln und Klettergerüst. Basketballplatz und Fußballplatz eignen sich zum Bobby Car fahren, fangen spielen, für Ball- und Reifenspiele. Etwas weiter weg ist der Löwenspielplatz mit vielen verschiedenen Spiel-, Bewegungs- und Klettermöglichkeiten. Verkehrserziehung wird so täglich geübt.

So können wir unser Angebot immer optimal an die Witterung und den Bedarf der Kinder anpassen.

Silke Angele, Tina Fohler, Marcel-Breuer-Straße

Anna (3) zur Erzieherin:

"Silke, wenn du ein Keks wärst, wärst du ein großer Keks mit Schokolade."

Marcel-Breuer-Straße

Bilderbuchbetrachtung

Julius (2) zeigt auf einen Adler mit einer Ratte im Schnabel und sagt:

„Schau mal, ein Radler.“ Marcel-Breuer-Straße

PÄDAGOGISCHE QUALITÄTSBEGLEITUNG - PQB

Die Landeshauptstadt München beteiligt sich an einem bayernweiten Projekt des Bay. Staatsministeriums für Arbeit, Soziales, Familie und Integration und dem Staatsinstitut für Frühpädagogik. Im Rahmen des Modellversuchs „Pädagogische Qualitätsbegleitung in Kindertageseinrichtungen“ (PQB) werden die teilnehmenden Einrichtungen über einen längeren Zeitraum von pädagogischen Qualitätsberatern begleitet.

Ziel ist es, die Interaktion zwischen den pädagogischen Mitarbeitern und den Kindern zu verbessern. Ganz besonders im Krippenalter ist eine gute Beziehung zu den Kindern unbestritten die wichtigste Voraussetzung dafür, dass die Kinder sich in der Kita wohlfühlen und Bildungsprozesse angeregt werden können.

Die Einrichtungen Dachauer Straße 124, links und rechts, Landshuter Allee und Marcel-Breuer-Straße nehmen ab Mai an dem Projekt teil.



Das gesamte Team der jeweiligen Einrichtung wird mit von der Partie sein und in regelmäßigen Treffen gemeinsam mit den Qualitätsberatern an Themen arbeiten, die für sie jeweils aktuell und interessant sind. Dies können zum Beispiel Fragen in Bezug auf eine emotional unterstützende und lernanregende Atmosphäre sein, Themen rund um den- und lernanregendes Sprachverhalten oder die Beteiligung der Kinder an der Gestaltung des pädagogischen Alltags.

Im Alltag werden die besprochenen Themen umgesetzt und im Anschluss miteinander besprochen. Auf diese Weise kann ein Prozess im Team angestoßen werden, der sich auch über das Projekt hinauszieht und die Mitarbeiter anregt, sich miteinander mit dem Thema Interaktion und Sprache zu beschäftigen.

Isabelle Krok, Dachauer Straße rechts

Tim (3) und Noam (2,10) sehen sich gemeinsam ein Buch an. Noam: „Schau mal, da ist ein Krokodil!“

Tim: „Nein, das ist doch ein Bild!“

Dachauer Str. rechts

Lina (3) bekommt ein Geschwisterchen und erzählt, dass ihre Mutter ihr ein Bild gezeigt hat: „Meine Mama kriegt ein Baby, das schwimmt im schwarzen Wasser!“

Dachauer Str. rechts

Draußen schneit es.

Hannah (3,3): „Eigentlich hätte der Sommer kommen sollen. Aber der kommt nicht. Naja, vielleicht hat er sich gedacht ich komm' später!“

Kids' Farm

KIKUS ZUM ANKOMMEN



Flüchtlingskinder lernen Deutsch mit Musik

KIKUS ist ein Sprachlernprogramm für Kinder im Vor- und Grundschulalter.

Aus der Synthese von KIKUS und Musikalischer Früherziehung entstand am Zentrum für kindliche Mehrsprachigkeit e.V. (zkm) „KIKUS zum Ankommen“:

Orientiert an den Bedürfnissen der Flüchtlingskinder enthält jede Unterrichtseinheit Sätze aus Alltags-Dialogen, die in Musik und Tanz eingebettet werden, sowie ein spezielles Alltags-thema, das mehrkanalig aufbereitet wird. Jedes einzelne Kind wird ermuntert und unterstützt, selbstständig zu sprechen.

Strahlende Augen, ein Lächeln für das Lob der Kursleitung sprechen ihre eigene Sprache.

Das zkm dankt der Kindertagesstätte Haar gGmbH, dass nach der Pilotphase „KIKUS zum Ankommen“ von deren Mitarbeitern in der Erstaufnahme für Flüchtlinge in der Bayernkaserne wöchentlich weitergeführt wird.

Das Feedback der Kinder: „Nochmal!“

Sabine Krause-Holzer

KIKUS-Sprachpädagogin, Musikpädagogin

ZU WORT KOMMEN

Was bedeutet ein Entwicklungsgespräch für Sie?

Frau Senfleben, MSD Kids' Farm - Ein Entwicklungsgespräch bedeutet für mich; von den Erzieherinnen ein strukturiertes Feedback zum Entwicklungsstand meiner Tochter zu erhalten und interessante Einblicke in das Verhalten meiner Tochter im Krippenalltag zu bekommen. Besonders bemerkenswert finde ich die sehr gute Vorbereitung auf das Gespräch seitens der Erzieher und die liebevolle Sammlung von Ereignissen und Zitaten.

Frau Wiedemann, Vockestraße - Ein Entwicklungsgespräch ist deshalb wichtig, um einen Einblick in den Krippenalltag zu bekommen und über das Verhalten meines Kindes informiert zu werden. Besonders wichtig ist es mir zu erfahren, wie sich das Kind in der Gruppe den anderen Kindern gegenüber benimmt.

Frau Schuhmann, Vockestraße - Ich bin mir sicher, dass sich mein Kind in der Krippe anders verhält als zu Hause, deshalb finde ich es gut, beim Entwicklungsgespräch die Verhaltensunterschiede zu besprechen und zu vergleichen.



Beim Mittagessen setzt sich Michaela an den Tisch und haut sich das Knie an. Oliver: "Soll ich Dir einen Teller holen?" Michaela: "Nein lass nur, so alt bin ich auch nicht!" Daraufhin sagt Leon (4): "Nein Michi, du siehst nur so aus!" Ferdinand-Kobell-Straße

Sara: „Wie war dein Urlaub Lovisa? Mit wem warst du denn unterwegs?“

Lovisa (3,1): „Gut war der, Mama und Papa waren dabei!“ Sara Engelhardt: „War dein kleiner Bruder auch dabei?“ Lovisa: „Hm, weiß ich jetzt gar nicht, glaube aber ja!“ Kids' Farm

ÖKOKIDS

Rund ums Papier

Wie einige andere Häuser nehmen auch wir dieses Jahr am Projekt ÖkoKids teil!

Viele Fragen "Rund ums Papier" haben wir schon mit den Kindern beantwortet und dazu gemalt, gebastelt, und wiederverwertet. Es gibt noch viel zu tun, unser Thema ist spannend. Wie wird Papier hergestellt? Vom Baum zum Papier?

Zu diesem Thema besuchten die Waldkinder die Gärtnerei Stiller, durften die Gewächshäuser anschauen und ein Bewässerungssystem bewundern. Welche Sorten von Papier gibt es? Wie kann ich Papier verarbeiten, bearbeiten, malen, basteln, mit Pappmasche kneten! Was passiert, wenn ich Papier in Wasser lege? Experimente werden mit Papier vorbereitet. Kann ich bereits verwendetes Papier wiederverwerten? Wir gestalteten für Ostern ein Osternezt mit Zeitungspapier und klebten aus Konfetti ein riesiges gemeinsames, buntes Osterei. Wir gehen zum Papier- Container und besuchen einen Recyclinghof. Was ist Up-cycling? Auch die Eltern unterstützen uns bei unserem Projekt. Wir bekommen Papier aus deren Arbeit, es wird interessant und spannend werden. Wir freuen uns darauf, viel Spaß bei ÖkoKids! Bärl Chalupper, Zunftstraße



PROJEKTEILNAHME ÖKOKIDS

Kindertageseinrichtung Nachhaltigkeit der LBV **KIDS' FARM** Spielzeugfrei für Zeug zum Spielen

ZUNFTSTRASSE Rund ums Papier **DACHAUER STRASSE 1 & 2** Gekauft ist gut, selbstgemacht ist besser **LANDSHUTER ALLEE** Tschüss Milch, hallo Pflanzen – Kräuter ziehen in Milchkartons



TERMINE

ANFANG - PEKIP® KURSE

Kursleiterin: Elisabeth Kaufmann
Mo 11. April 10:00 Uhr
 Landshuter Allee, München
Mi 13. April 10:00 Uhr
 Marcel-Breuer-Straße, München

SOMMERFESTE

Fr 08. Juli 15:15 Uhr
 Dachauer Straße rechts
Fr 15. Juli 15:15 Uhr
 Dachauer Straße links
Mi 20. Juli 14:30 Uhr
 Vockestraße & Kids Farm
Di 05. Juli 14:30 Uhr
 Zunftstraße
Fr 15. Juli 15:00 Uhr
 Ferdinand-Kobell-Straße

KONZEPTIONSTAGE

HAAR Do - Fr 09.-10. Juni
 Die Einrichtungen Ferdinand-Kobell-Str., Vockestraße, Zunftstr. und Kids' Farm bleiben während dieser Zeit geschlossen.
MÜNCHEN Do - Fr 16.-17. Juni
 Die Einrichtungen Marcel-Breuer-Str., Landshuter Allee und Dachauer Str., bleiben während dieser Zeit geschlossen.

Fr 22. April 15:00 Uhr
 10-jähriges Jubiläum Landshuter Allee im Delles Spielgarten.
Di 26. April 19:00 Uhr
 Themen - Elternabend Dachauer Straße "Sprachbildung in den ersten Lebensjahren"
Di 03. Mai 19:00 Uhr
 Themen - Elternabend Dachauer Straße „Übergang in den Kindergarten“ Vortrag von Frau Ohlig, Kiga Willy Althof

Di 10. Mai 16:00 Uhr
 Musikaktionstag in Bayern mit anschließendem Eltern-Kind-Singkreis Zunftstraße
Di 10. Mai 15:00 Uhr
 Elterntag Ferdinand-Kobell-Str.

Mi 11. Mai 18:30 Uhr
 Themen - Elternabend Kids' Farm „Spielzeugfreie Zeit und Ökokids“
Di 31. Mai 19:00 Uhr
 Themen - Elternabend Dachauer Straße „Ökokids“


Di 21. Juni 10:00 Uhr
 Norddeutsches Handpuppentheater "Leo Lausemaus - Ein Mäuserich erobert die Welt" - Dachauer Str. rechts und links

Fr 01. Juli
 Abschlussausflug der Vorschüler danach Grillabend Ferdinand-Kobell-Straße

Do 14. Juli 18:00 Uhr
 B2Run - Firmenlauf München

Umfangreiche Information und Anmeldung unter www.kita-haar.de/workshops

Veranstaltungsort
 Zunftstraße 12, 85540 Haar



WORKSHOPS

DATUM	UHRZEIT	TITEL	KURSLEITER
REIHE PHILOSOPHIE		STAUNEN BILDET	Dr. Karin Hutflötz
27 Mai	10:00 - 16:00	Was heißt Vertrauen? Wie wächst Vertrauen, wie wird Vertrauen zerstört – und was bleibt dann zu tun?	
03 Juni	10:00 - 16:00	Wie gelingt Selbstbildung? Das Selbst-sein und das Ich-Werden und der Entfaltung einer „gesunden“ Identität	
14 Juli	10:00 - 16:00	Weshalb ist Beziehung & Gemeinschaftsbildung so wichtig von Anfang an? Rolle von Gemeinsinn, Zugehörigkeit, Anerkennungsprozesse	

Impressum	Kindertagesstätte Haar gemeinnützige GmbH Leibstraße 69 85540 Haar www.kita-haar.de
Redaktion	Elisabeth Kaufmann, Peg Schäfer, Sara Engelhardt
Grafische Gestaltung	Bettina Brieger-Geffen ©2016 www.facebook.com/geffenstudios
Auflage	750
Elternbriefe	sara.engelhardt@kita-haar.de
Spenden Info	Commerzbank AG IBAN DE 42 7008 0000 0619 6676 00 BIC DRESDEFF700